



Wasser lief aus der Haustür

Am Sonnabendmorgen klingelte bei einer Versicherungsnehmerin das Telefon. Wasser laufe aus der Haustür, berichteten die Nachbarn. Es ging nicht um ihr eigenes Haus, sondern um das eines verstorbenen Verwandten. Die Immobilie war bereits verkauft und sollte bald an die neuen Besitzer übergeben werden.

Das Wasser, das unter der Tür hindurch quoll, hatte schon einen langen Weg durch das Gebäude hinter sich, denn die Leckage lag im Spitzboden des Einfamilienhauses. Dort befand sich die Heizungsanlage mit einer Gastherme und einem Warmwasserspeicher. An der Trinkwassereinspeisung des Speichers hatte sich eine Lötverbindung gelöst. Rund 30 Kubikmeter Wasser liefen bis ins Erdgeschoss. Die Menge konnte ein IFS-Gutachter anhand der Zählerstände nachvollziehen (Bild 1 und 2).

Er sah sich die getrennte Rohrverbindung an und ließ sie von einem Kollegen im IFS-Labor untersuchen (Bild 3): Die Weichlötverbindung der Kupferrohre war durch eine Krafteinwirkung von innen auseinandergedrückt worden, stellte dieser fest. Ein typischer Frostschaden.

An der Heizungsanlage gab es keinen Defekt. Bei der Untersuchung der Schadenstelle war sie bereits wieder in Betrieb. Auch der Brennstoff konnte ihr nicht ausgegangen sein, denn der Gastank im Garten war noch zur Hälfte gefüllt.

Wenn auch das Haus momentan nicht bewohnt wurde, so wurde es doch beheizt, sagte die Versicherungsnehmerin. Außerdem seien sie und andere Familienmitglieder regelmäßig dort gewesen, um es zu räumen.

Bild 1 | Die Heizungsanlage auf dem Dachboden: Links befindet sich der Warmwasserspeicher, hinten die Gastherme.



Der Spitzboden wurde allerdings nicht mitbeheizt. Ein kleiner Bereich war für die Heizungsanlage mit Leichtbauwänden abgetrennt und mit Mineralwolle isoliert worden. Doch das reichte nicht aus; der Spitzboden war nach wie vor frostgefährdet. In solchen Bereichen müssen wasserführende Leitungen nach der DIN 1988 Teil 2 in der kalten Jahreszeit entweder entleert oder durch eine Begleitheizung vor dem Einfrieren geschützt werden.

Die Recherche beim Wetterdienst zeigte, dass es vor dem Schadentag eine längere Frostperiode in der Umgebung des Schadenobjektes gegeben hatte. An einem Frostschaden bestand kein Zweifel mehr. Der ursprüngliche Besitzer des Hauses hatte Glück, dass trotz des Planungsfehlers an der Heizungsanlage nicht schon früher ein Schaden aufgetreten war. Als das Haus schließlich nicht mehr bewohnt und somit auch nicht mehr regelmäßig Wasser aus den Zapfstellen entnommen wurde, froren die Leitungen im Spitzboden zwangsläufig ein. ■

IFS Kiel



Bild 2 | In der Bildmitte ist die Trinkwasser-einspeisung zu sehen, an der sich die Leckage befand.



Bild 3 | Die getrennte Verbindung wird im Labor untersucht.

Herausgeber:
 Verband öffentlicher Versicherer
 Hansaallee 177
 40549 Düsseldorf

Ansprechpartner:
 Michael Schmitz
 Tel.: 02 11/45 54 242
 Fax: 02 11/45 54 45 242
 www.voev.de
 michael.schmitz@voevers.de



Zeitschrift für Schadenverhütung
 und Schadenforschung der öffentlichen
 Versicherer

www.schadenprisma.de
redaktion@schadenprisma.de

Redaktionsleiter:
 Dipl.-Ing. Hartmut Heyde
 Am Karlsbad 4-5
 10785 Berlin
 Tel.: 0 30/26 33 353
 Fax: 0 30/26 33 14 353

Redaktion:
 Dipl.-Chem. Harald Herweg
 Dipl.-Phys. Klaus Ross
 Dipl.-Ing. Arno Vetter
 Dr. Hermann Drews

Vom Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge brauchen nicht mit der vom Herausgeber vertretenen Auffassung übereinzustimmen. Wird der Name einer Firma, eines Produkts oder eines Verfahrens erwähnt, gilt das nicht als Empfehlung.

Mit dem Autorenhonorar sind auch die verlagsseitige Verwertung, Nutzung und Vervielfältigung des Beitrags und der Fotomaterialien, z.B. im Internet, und eine Aufnahme in Datenbanken abgegolten.

Fotonachweis:
 IFS (4-11, 18, 20, 21-24, 26, 27, 30, 31)
 © Kirsty Pargeter – Fotolia.com (3)
 © Bertold Werkmann – Fotolia.com (12, 17)
 © kocetoilief – Fotolia.com (18)
 AWK (13, 15)
 Verband öffentlicher Versicherer (28, 29)

Titelfoto:
 Kai Günther, IFS

Gestaltung und Layout:
 Saga Werbeagentur GmbH
 Albrecht-Thaer-Straße 10
 48147 Münster
 Tel.: 02 51/23 00 10
 Fax: 02 51/23 00 111
 Internet: www.saga-werbeagentur.de

Verlag, Druck, Auslieferung:
 Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
 An der Kleimannbrücke 32
 48157 Münster
 Tel.: 02 51/14 14 60
 Fax: 02 51/14 14 666

Auflage:
 16.500 Exemplare

Dieses Heft ist auf chlorfrei
 gebleichtem Papier gedruckt.

ISSN-0343-3560



Schäden wie dieser sind auf der Internetseite des IFS www.ifs-ev.org unter der Rubrik Informationen/Schadenberichte veröffentlicht.